

Ergebnisbericht

» Qualitätsmanagement «

Bericht zur Umfrage
"Internationalisierung an der TH Wildau"

April 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Stichprobe	2
1.1	Beteiligung	2
1.2	Teilnehmerentwicklung	3
2	Beteiligung Studierende, Lehrende, Mitarbeiter	3
2.1	Zu welcher Gruppe gehören Sie?	3
3	Antworten der Studierenden	4
3.1	Woher kommen Sie?	4
3.2	Wie international ist Ihre Seminargruppe?	4
3.3	Arbeiten Sie in international gemischten studentischen Gruppen z.B. in Projekten, oder Präsentationen?	5
3.4	Welche Erfahrungen machen Sie in international gemischten studentischen Gruppen?	5
3.5	Werden durch Lehrende Informationen über kulturelle Besonderheiten in der Zusammenarbeit in internationalen Teams vermittelt?	6
3.6	Inwieweit helfen Ihnen diese Informationen in der Zusammenarbeit?	6
3.7	Was gefällt Ihnen in der Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden?	6
3.8	Was sollte Ihrer Meinung nach noch verbessert werden?	7
4	Antworten der Lehrenden	8
4.1	Wie international sind Ihre Seminargruppen?	8
4.2	Arbeiten Sie in Ihren Lehrveranstaltungen mit international gemischten studentischen Gruppen z.B. in Projekten oder Präsentationen?	8
4.3	Welche Erfahrungen machen Sie in international gemischten studentischen Gruppen?	9
4.4	Werden in Ihrem Studiengang Informationen über kulturelle Besonderheiten in der Zusammenarbeit in internationalen Teams vermittelt?	9
4.5	Können Sie sich vorstellen, Ihre Erfahrungen mit interkulturellen Lehrsituationen an Kollegen weiterzugeben?	10
4.6	Welche Unterstützung wünschen Sie sich für Ihre Arbeit mit internationalen Studierenden?	10
5	Antworten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
5.1	In welchem Umfang haben Sie in Ihrer täglichen Arbeit mit internationalen Studierenden zu tun?	11
5.2	In welcher Sprache kommunizieren Sie mit internationalen Studierenden?	11
5.3	Werden in Ihrer Abteilung Informationen über kulturelle Besonderheiten vermittelt?	12
5.4	Was würde Ihnen in der Arbeit mit internationalen Studierenden helfen?	12
6	Kommentare aus allen Gruppen	12
6.1	Gibt es Weiteres zum Thema Internationalisierung, dass Sie uns mitteilen möchten?	12

Liebe Studierenden, Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung zur Internationalisierung!

Unsere Hochschule ist in den vergangenen zehn Jahren sehr gewachsen und hat sich internationalen Studienbewerbern geöffnet. Die Internationalisierung wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe der Hochschule bleiben.

Wo liegen für Sie die Herausforderungen und welche Chancen sehen Sie für sich und die Hochschule in diesem Bereich? Ihre Einschätzungen liegen nun in diesem Bericht vor Ihnen.

Auf dem diesjährigen „Tag der Lehre“ am 09.06.2016 bilden diese Ergebnisse die inhaltliche Grundlage für unsere gemeinsame Arbeit an den für uns relevanten Fragestellungen zu diesem Thema. Der Tag der Lehre steht 2016 unter dem Motto „Internationalisierung“.

Herzliche Grüße

Ihre Prof. Dr. Ulrike Tippe

Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Qualität

1 Beschreibung der Stichprobe

1.1 Beteiligung

Beteiligung	Absolut	Prozent
Befragung begonnen	247	100%
Befragung abgebrochen	46	19%
Befragung beendet	201	81%
Durchschnittlich beantwortete Fragen	18	88%

Tabelle 1 – Beteiligung

1.2 Teilnehmerentwicklung

Zeitraum	Absolut	Prozent	K. Prozent
08.04.16	139	56%	56%
09.04.16	20	8%	64%
10.04.16	11	4%	69%
11.04.16	40	16%	85%
12.04.16	6	2%	87%
13.04.16	4	2%	89%
14.04.16	4	2%	91%
15.04.16	12	5%	96%
16.04.16	3	1%	97%
17.04.16	3	1%	98%
18.04.16	1	0%	98%
19.04.16	2	1%	99%
20.04.16	2	1%	100%
Insgesamt	247	100%	

Tabelle 2 – Teilnehmerentwicklung

2 Beteiligung Studierende, Lehrende, Mitarbeiter

2.1 Zu welcher Gruppe gehören Sie?

Antworten	Absolut	Prozent
Gültig: 241 (97.6%), Fehlend: 6 (2.4%) Modus: Studentin / Student		
Studentin / Student	124	51.5%
Mitarbeiterin / Mitarbeiter	69	28.6%
Lehrende / Lehrender	48	19.9%
Gesamt	241	100.0%

Tabelle 3 – Häufigkeiten: Zu welcher Gruppe gehören Sie?

3 Antworten der Studierenden

3.1 Woher kommen Sie?

Antworten

Gültig: 122 (49.4%), Fehlend: 125 (50.6%)

Modus: Deutschland

	Absolut	Prozent
Deutschland	98	80.3%
Anderes Land:	24	19.7%
Gesamt	122	100.0%

Tabelle 4 – Häufigkeiten: Frage-Text

Anderes Land:

- Russland (*n* = 4)
- Uzbekistan (*n* = 2)
- Bangladesch
- Colombia
- Costa Rica
- El Salvador
- India
- Jemen
- Kasachstan
- Kolumbien
- Mairitius
- Nepal
- Nicaragua
- Russia
- Ukraine
- Unsbekistan
- Zimbabwe
- pakistan

3.2 Wie international ist Ihre Seminargruppe?

Antworten

Gültig: 122 (49.4%), Fehlend: 125 (50.6%)

Modus: Etwas international (einige Studierende aus zwei bis drei anderen Ländern)

	Absolut	Prozent
Etwas international (einige Studierende aus zwei bis drei anderen Ländern)	53	43.4%
Nicht international (mehr als 95% der Studierenden aus einem Land)	35	28.7%
Sehr international (viele Studierende aus vier oder mehr anderen Ländern)	19	15.6%
Überwiegend international (mehrere Studierende aus vier oder mehr anderen Ländern)	15	12.3%
Gesamt	122	100.0%

Tabelle 5 – Häufigkeiten: Frage-Text

3.3 Arbeiten Sie in international gemischten studentischen Gruppen z.B. in Projekten, oder Präsentationen?

Antworten

Gültig: 119 (48.2%), Fehlend: 128 (51.8%)

Modus: Ja

	Absolut	Prozent
Ja	67	56.3%
Nein	52	43.7%
Gesamt	119	100.0%

Tabelle 6 – Häufigkeiten: Frage-Text

3.4 Welche Erfahrungen machen Sie in international gemischten studentischen Gruppen?

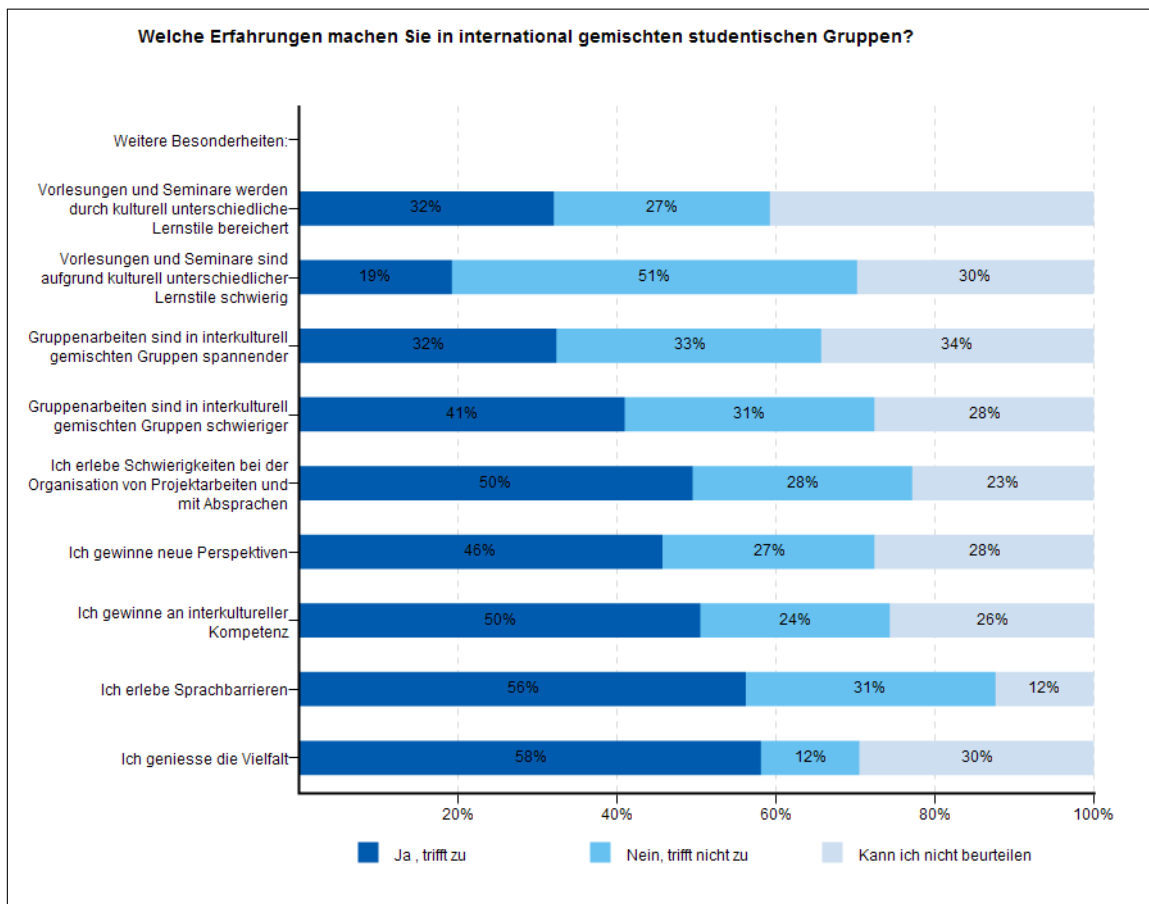


Abbildung 1 – Welche Erfahrungen machen Sie in international gemischten studentischen Gruppen?

3.5 Werden durch Lehrende Informationen über kulturelle Besonderheiten in der Zusammenarbeit in internationalen Teams vermittelt?

Antworten

Gültig: 104 (42.1%), Fehlend: 143 (57.9%)

Modus: Nein

	Absolut	Prozent
Nein	59	56.7%
keine Aussage	28	26.9%
Ja	17	16.3%
Gesamt	104	100.0%

Tabelle 7 – Häufigkeiten: Frage-Text

3.6 Inwieweit helfen Ihnen diese Informationen in der Zusammenarbeit?

Antworten

Gültig: 16 (6.5%), Fehlend: 231 (93.5%)

Modus: etwas

	Absolut	Prozent
etwas	13	81.2%
sehr viel	3	18.8%
Gesamt	16	100.0%

Tabelle 8 – Häufigkeiten: Frage-Text

3.7 Was gefällt Ihnen in der Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden?

- – ($n = 2$)
- Andere Einstellungen ggü. Themen
- Andere Kulturen kennenzulernen
- Austausch mit anderen Kulturen
- Austausch von kulturellen Ansichten
- Die Kommunikation in Englisch.
- Die kulturelle Vielfalt
- Different perspectives
- Es ist sehr spannend, mit Nicht-Muttersprachlern zusammen zu arbeiten und Sprachbarrieren zu überwinden. Weiterhin ist es für das eigene Lernen sehr fördernd, wenn man Unterrichtsinhalte noch einmal für andere erklärt, da dies für mich die beste Lernmethode ist.
- Jeder hat unterschiedliche Standpunkte, die die Arbeit verbessert
- Kennenlernen anderer Kulturen
- Kontakt mit neuen Kommilitonen wird erzwungen.
- Kultureller Hintergrund
- Kulturunterschiede im pos. Sinne
- Man ist gezwungen sich intensiver mit der englischen Sprache auseinanderzusetzen.
- Man kann von unterschiedlichen Lösungsansätzen profitieren. Abhängig von der Nationalität, können Zusammenarbeiten durch hohe Eigenmotivation / höheres Engagement zu besseren Ergebnissen führen
- Man lernt neue Kulturen kennen
- Man lernt neue Sichtweisen kennen
- Neue kulturelle Erfahrungen
- New perspectives, knowledge, there is a sharing of experiences which enrich others
- Schön auch mal mit nicht deutschstämmigen zusammen zu arbeiten
- und die Schwierigkeiten kennen zu lernen und zu lösen.
- Sind freundlich
- Sprachenvielfalt, andere Kulturen
- Sprachvielfalt, Möglichkeit der englischen Kommunikation
- Verbesserung von Sprachkenntnissen
- Zu erfahren, wie sie in ihrem eigenen Land gewohnt, gelebt etc. haben.
- andere Denkweisen aufgrund anderer Kulturen
- andere Einstellung, Aufgaben zu bewältigen
- andere Kultur und Sichtweisen, Erfahrungen
- andere Sichtweisen und angenehme Diversität statt Eintönigkeit
- andere, neue Ansichten
- bis jetzt leider nichts

- der kulturelle Austausch
- der verschiedene kulturelle Hintergrund
- die Sprach- und Kulturvielfalt, man kann viel Neues erfahren
- getting know the other culture's background, habits etc
- it is like gaining skills to deal with different kinds of people
- it is to much beneficial to learn world economy
- keine Aussage, da keine internationale Studenten in der Seminargruppe
- man erlernt interkulturelle Kompetenzen, sieht andere Perspektiven im Bezug auf Länderpositionen
- sehr gut
- there's always something new to learn

3.8 Was sollte Ihrer Meinung nach noch verbessert werden?

- – ($n = 2$)
- Alternative Vorlesungsformen
- Cultural integration
- Deutsch/Englisch-Kenntnisse
- Deutschkenntnisse, in Studiengängen, die in Deutsch unterrichtet werden
- Deutschvorbereitung für int.Studierende
- Die Studenten sind oft unmotiviert bzw. Erscheinen oft gar nicht zu Vorlesungen/ Übungen und somit kommt es auch zu keinem Austausch zwischeneinander. Somit sind Gruppenarbeiten zusammen so gut wie unmöglich! Sehr schade wie ich finde!
- Die Verkettung sollte zwischen einem Studiengang und deren Studenten noch mehr halt finden und zu einer festen Gemeinschaft werden
- Die ausländischen Studierenden sollten mehr Unterstützung durch deutsche Studierende erfahren. So kommt es in meiner Seminargruppe vor, dass nur ausländische Studierende eine Gruppenarbeit in einem deutschen Fach mit komplexem Wortschatz erarbeiten sollen. Die Einführung eines Patensystems halte ich für sehr sinnvoll.
- Die prüfung der Deutschkenntnisse vor Studienbeginn
- Englischkenntnisse
- Es kam öfter zu sprachlichen Schwierigkeiten
- Es sollte in international ausgerichteten Bereichen ein "Muss" werden, in internationalen Teams zu arbeiten.
- Hauptproblematik; Die Internationals bleiben überwiegend in "ihren"
- In den ersten Semestern besuchten viele Studenten ohne Deutschkenntnisse die Vorlesungen. Sie schafften es nicht über das 2. Semester hinaus. Ein grundlegendes Verständnis der deutschen Sprache sollte folglich Voraussetzung für die Studienteilnahme sein.
- It would be more efficient to gain number of international students when you do contact with central asian university.
- Kann ich nicht beurteilen.
- Kurse die auch auf Englisch angeboten werden. (Kurs zum Erlernen von Fachenglisch ausgenommen)
- Mehr Deutschkenntnisse vorher vermitteln
- Mehr Studenten mit Migrationshintergrund in allen Studiengängen
- Mehr Veranstaltungen zum Kennenlernen.
- Mehr auf freiwilliger Basis – Gleichbehandlung (auch mal die Wörterbücher bei der Prüfung kontrollieren...)
- Mentality
- Studenten mit Deutsch als Fremdsprache müssen mehr gefördert werden vor allem in Fachtermini
- The administrative process when applying at the University. . . For instance the web site. . . it's quite difficult to understand requirements and so on
- Vermittlung eines wissenschaftlichen Mindeststandards
- Viele internationale Studierende sind oft "unter sich" geblieben
- Vielfältigere Veranstaltungen um ein Zusammenreffen zu ermöglichen unabhängig von Lehrveranstaltungen
- Vor der Zulassung sollten die Englischkenntnisse überprüft werden und ein entsprechendes Kursangebot in der vorlesungsfreien Zeit eingeführt werden.
- bessere Integration
- bessere Integration von international Studierenden, Einbezug von interkulturellen Lerninhalt durch den Lehrenden
- bessere Sprachvermittlung für Vorlesungen in detusch
- bessere Sprachvermittlung für die internationalen Studenten
- food in mensa
- k.A.
- mehr internationale Aktivitäten, wo man sich und die Kultur besser kennen kann
- unzureichende Deutsch-Kenntnisse
- verstärkter Deutsch-Unterricht
- zusätzliche Sprachkurse zur Verbesserung der Sprache

4 Antworten der Lehrenden

4.1 Wie international sind Ihre Seminargruppen?

Antworten

Gültig: 47 (19.0%), Fehlend: 200 (81.0%)

Modus: Etwas international (einige Studierende aus zwei bis drei anderen Ländern)

	Absolut	Prozent
Etwas international (einige Studierende aus zwei bis drei anderen Ländern)	26	55.3%
Sehr international (viele Studierende aus vier oder mehr anderen Ländern)	7	14.9%
Überwiegend international (mehrere Studierende aus vier oder mehr anderen Ländern)	7	14.9%
Nicht international (mehr als 95% der Studierenden aus einem Land)	7	14.9%
Gesamt	47	100.0%

Tabelle 9 – Häufigkeiten: Frage-Text

4.2 Arbeiten Sie in Ihren Lehrveranstaltungen mit international gemischten studentischen Gruppen z.B. in Projekten oder Präsentationen?

Antworten

Gültig: 46 (18.6%), Fehlend: 201 (81.4%)

Modus: Ja

	Absolut	Prozent
Ja	31	67.4%
Nein	15	32.6%
Gesamt	46	100.0%

Tabelle 10 – Häufigkeiten: Frage-Text

4.3 Welche Erfahrungen machen Sie in international gemischten studentischen Gruppen?

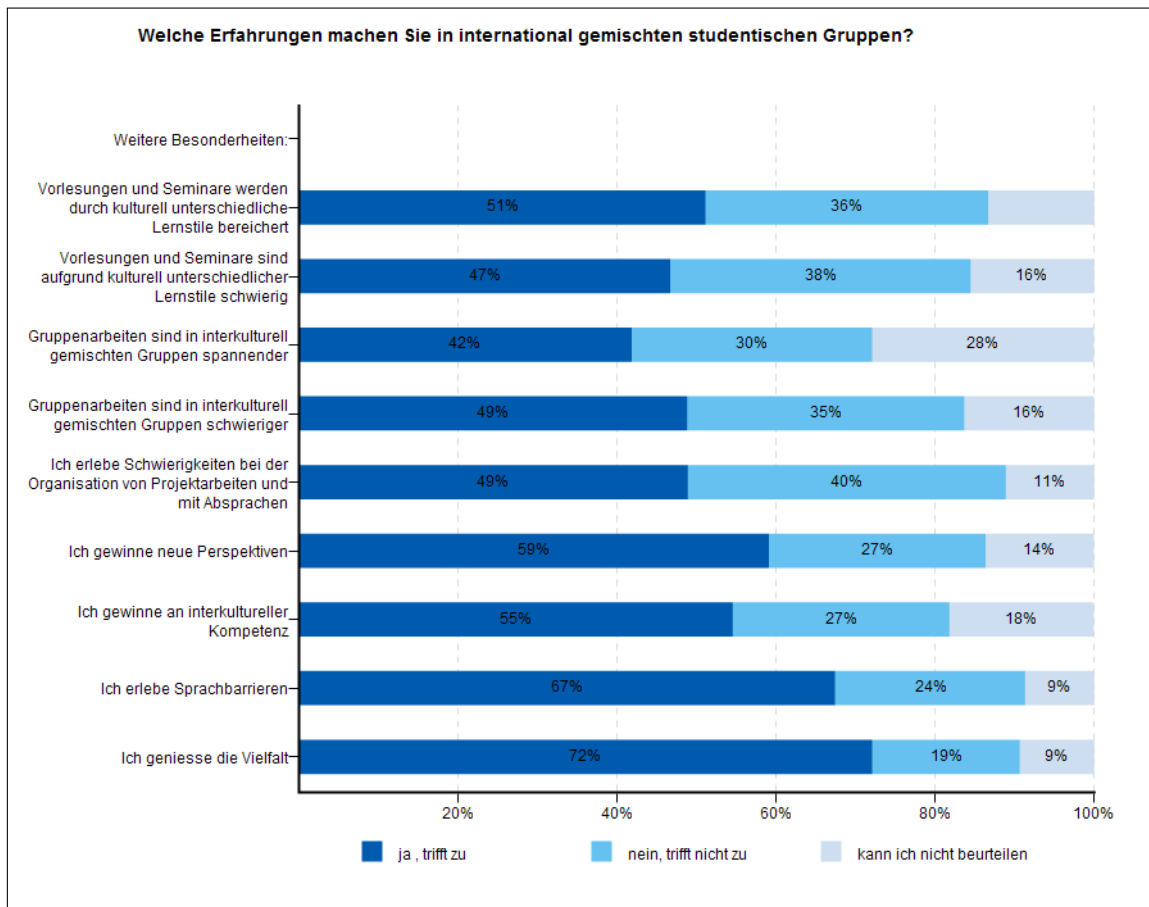


Abbildung 2 – Welche Erfahrungen machen Sie in international gemischten studentischen Gruppen?

4.4 Werden in Ihrem Studiengang Informationen über kulturelle Besonderheiten in der Zusammenarbeit in internationalen Teams vermittelt?

Antworten

Gültig: 45 (18.2%), Fehlend: 202 (81.8%)

	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Nein, es werden keine Informationen dazu vermittelt	25	55.6%
Ja, durch Sie selbst	14	31.1%
Ja, durch andere Lehrende	8	17.8%
Ja, durch weitere Personen:	1	2.2%

Tabelle 11 – Häufigkeiten: Werden in Ihrem Studiengang Informationen über kulturelle Besonderheiten in der Zusammenarbeit in internationalen Teams vermittelt?

Ja, durch weitere Personen:

- Ich gehe davon aus, weiss es aber nicht (Bond, Mewes, etc.)

4.5 Können Sie sich vorstellen, Ihre Erfahrungen mit interkulturellen Lehrsituationen an Kollegen weiterzugeben?

Antworten

Gültig: 40 (16.2%), Fehlend: 207 (83.8%)

Modus: Ja

	Absolut	Prozent
Ja	21	52.5%
Nein	19	47.5%
Gesamt	40	100.0%

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Frage-Text

4.6 Welche Unterstützung wünschen Sie sich für Ihre Arbeit mit internationalen Studierenden?

Antworten

Gültig: 45 (18.2%), Fehlend: 202 (81.8%)

	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrenden	20	44.4%
Input zu kulturellen Besonderheiten	16	35.6%
Ansprechpartner in Krisensituationen	13	28.9%
Hospitation bei anderen Lehrenden	3	6.7%
Weitere Unterstützung:	6	13.3%

Tabelle 13 – Häufigkeiten: Welche Unterstützung wünschen Sie sich für Ihre Arbeit mit internationalen Studierenden?

Weitere Unterstützung:

- Die Sprachbarrieren sollten VOR dem Studium beseitigt werden.
- Gute Sprachkenntnisse der Studierenden
- Information der Studierenden über die kulturellen Besonderheiten bei uns
- Strategisch sinnvolle Ausrichtung der Internationalisierung an der TH Wildau
- vermutlich sollte man sehr kleine Gruppen "bauen", die sehr intensiv betreut werden müssen
- Überhaupt irgendwelche Unterstützung. Bislang gibt es gar nichts.

5 Antworten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5.1 In welchem Umfang haben Sie in Ihrer täglichen Arbeit mit internationalen Studierenden zu tun?

Antworten

Gültig: 70 (28.3%), Fehlend: 177 (71.7%)

Modus: Ab und an

	Absolut	Prozent
Ab und an	34	48.6%
Häufig	17	24.3%
Jeden Tag	15	21.4%
Nie	4	5.7%
Gesamt	70	100.0%

Tabelle 14 – Häufigkeiten: Frage-Text

5.2 In welcher Sprache kommunizieren Sie mit internationalen Studierenden?

Antworten

Gültig: 66 (26.7%), Fehlend: 181 (73.3%)

	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Deutsch	57	86.4%
Englisch	55	83.3%
Russisch	3	4.5%
Spanisch	2	3.0%
Andere Sprache:	3	4.5%

Tabelle 15 – Häufigkeiten: In welcher Sprache kommunizieren Sie mit internationalen Studierenden?

Andere Sprache:

- Französisch ($n = 2$)
- Französisch, Niederländisch

5.3 Werden in Ihrer Abteilung Informationen über kulturelle Besonderheiten vermittelt?

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Gültig: 67 (27.1%), Fehlend: 180 (72.9%)		
Nein	44	65.7%
Ja, durch Kollegen, Kolleginnen	13	19.4%
Ja, durch Sie	10	14.9%
Ja, durch weitere Personen:	3	4.5%

Tabelle 16 – Häufigkeiten: Werden in Ihrer Abteilung Informationen über kulturelle Besonderheiten vermittelt?

Ja, durch weitere Personen:

- Dozent/innen in entspr. WB-Seminaren
- Externe Experten
- nur durch hochschulweite Veranstaltungen wie Vorstellung durch Studierende

5.4 Was würde Ihnen in der Arbeit mit internationalen Studierenden helfen?

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Gültig: 67 (27.1%), Fehlend: 180 (72.9%)		
Sprachkurse	35	52.2%
Informationen zu kulturellen Besonderheiten	30	44.8%
Austausch mit Kollegen, Kolleginnen	21	31.3%
Ansprechpartner in Krisensituationen	19	28.4%
Weiteres:	6	9.0%

Tabelle 17 – Häufigkeiten: Was würde Ihnen in der Arbeit mit internationalen Studierenden helfen?

Weiteres:

- Mehr Achtung ,Ordnung und Sauberkeit
- : Eine interkulturelle Vorbereitung. Ich komme aus diesem Umfeld, brauche sie daher nicht, sehe aber im Allgemeinen die Notwendigkeit!]
- englische Hochschulwebsite
- Student aus dem Ausland müssen deutsch lernen!!!
- mehr Zeit für jeden einzelnen
- nicht suggestive Umfragen

6 Kommentare aus allen Gruppen

6.1 Gibt es Weiteres zum Thema Internationalisierung, dass Sie uns mitteilen möchten?

- – (n = 2)
- „... , das Sie uns ...“, Wie findet ein Kontaktaufbau zu Universitäten, vorallem in den USA, statt?
- According to the Bologna Accord, in order to internationalize an university, the courses must be given in English (Lingua Franca of the EU)
- Aufgrund der unterschiedlichen Motivationen sind Gruppenarbeiten mit international Studierenden sehr schwierig und zeitaufwendig.

- Backoffice und Unterstützung in Bezug auf internationale Gastwissenschaftler – nicht nur Studierende! Hier fehlt es komplett an administrativer Unterstützung und diese Nachwuchswissenschaftler werden auch nicht in Veranstaltungen seitens der Hochschule eingebunden und sind relativ isoliert. Die Website der Hochschule ist noch immer nur auf Deutsch (bis auf ganz kleine Ausnahmen), was der Internationalisierung sehr schadet und keinen guten Eindruck macht.
- Bei aller Fremdenfreundlichkeit sollte man von einem intelligenten Menschen, der ein Jahr in Deutschland ist, erwarten, dass er/sie die Sprache spricht.
- Das Niveau von wissenschaftlichen Arbeiten ist dramatisch niedriger bei ausländischen Studenten und in gemeinsamen Arbeiten ist dies ein Problem
- Das Wichtigste ist die Sprache zu lernen. Die ausländischen Studenten sollten nicht nur vor ihrem Studienbeginn einen Sprachkurs belegen, sondern auch währenddessen. In so einem Kurs könnten die Studierende auch Fragen zu den Skripten stellen, z.B. Sätze, die sie nicht verstehen. Damit sie sich nicht allein gelassen fühlen. Aber vielleicht gibt es ja so was und ich weiß es bloß nicht :)
- Der Informationsfluss sollte verbessert werden. Unsere Seminargruppe wurde über die vorlesungsfreie Zeit auf Englisch umgestellt, ohne das die Studenten oder alle Dozenten darüber informiert wurden. Auch die Professoren sollten ausreichend gute Englischkenntnisse vorweisen um Vorlesungen in verständlichem Englisch abhalten zu können.
- Deutschkenntnisse der Studierenden sind elementar um nach dem Studium in Deutschland bleiben zu können.(Feedback von Unternehmen)
- Die Ergebnisse sind sehr gut. Die Struktur scheint unorthodox.
- Die Hochschule sollte die Internationalisierung diversifizieren. Meiner Meinung nach liegt der Fokus der Hochschule zu sehr auf den östlichen Partnerschaften. Ich würde mir mehr Partnerschaften in anderen Regionen der Welt wünschen
- Es gibt z.T. erhebliche Sprachbarrieren sowohl bei deutsch- als auch englischsprachigen LV. Viele erreichen nicht das nötige Sprachniveau, um sich fachlich adäquat und dann auch akademisch auszudrücken, und oft auch nicht den Ehrgeiz, das höhere Niveau zu meistern. Das betrifft im Englischen auch die deutschen Studenten. Bei denjenigen, die ohne dt. Sprachkenntnisse herkommen, zu erwarten, innerhalb eines Jahres auf B1/2 zu kommen, ist völlig illusorisch – das klappt bei Kindern und teils bei Teenager, aber nicht mehr bei jungen Erwachsenen. Insgesamt besteht ohne sehr intensive Sprachausbildung sowohl bei dt. als auch ausländ. Studierenden die Gefahr, dass Lehrende entweder den Leistungsanspruch senken müssen oder einen Teil der Studierenden "verlieren". Ja, wir gewinnen viel durch die interkulturelle Erfahrung als Kompetenzzuwachs, aber dafür zahlt man auch einen Preis. Das wird sehr häufig verdrängt. Die TH hat sinkende Studentenzahlen, Internationalisierung soll uns Größe erhalten. Durchaus problematisch.
- Es wäre schön, wenn die TH Wildau die kritiklose Kooperation mit Ländern, in denen autoritäre Regime oder Diktaturen herrschen, zurückfährt. In der jetzigen Form schadet die Internationalisierung dem Ansehen der TH Wildau.
- Gezielte Englisch-Kurse für Mitarbeiter/innen, versch. Niveaus
- I am gonna offer to give chance for International students to choose subjects and to accept students from each semester
- I do believe it gives great value to an institution and to its members. . . it is also interesting to see how 99% of the German studes keep working only with German peers. . . .
- Ich habe aus sekundären Quellen von Benachteiligungen ausländischer Studenten durch Mitarbeiter/Dozenten der TH-Wildau vernommen . . .
- Ich habe festgestellt, dass in meinem Studiengang Europäisches Management, ein Großteil der Studierenden Probleme mit den Rechtswissenschaftlichen Modulen Privatrecht und Europarecht aufweist. Hier bestehen erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit der juristischen Sprache und dem Verstehen der Gesetzestexte. Nach Möglichkeit sollten die Nicht-Muttersprachlichen Studierenden vor Semesterbeginn gezielt Nachhilfe für Rechtswissenschaften erhalten. Weiterhin habe ich festgestellt, dass in den Modulen mit Herrn Prof. Dr. Mewes große Hürden für die ausländischen Studierenden zu sehen sind. Herr Mewes hat allgemein ein extrem hohes Niveau in seinen Vorlesungen und spricht dazu sehr schnell und undeutlich, wodurch es selbst für mich als Muttersprachler sehr schwer ist, zu folgen. Zudem sollte für die Internationalen Studierenden eine Art Patensystem etabliert werden, da im Alltag häufig Schwierigkeiten auftreten, die sehr schwer für die Internationalen Studierenden zu bewältigen sind.
- Ich habe zum zweiten Mal die Gaststudenten aus Jaroslawl in meiner LV Invest/Finanzierung; hatte vor zwei Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht, die Studenten waren sehr motiviert und auch sehr intelligent, hatte noch zusätzlich das Fach Betriebliches Rechnungswesen mit diesen 10 Studierenden realisiert, anschließend mit den Studierenden nach Aushändigung der Klausuren mit Notenbekanntgabe einen Wodka Jelzin getrunken. Ich bringe das Foto für Frau Prof. Tippe mit. Weiterhin habe ich in dieser LV auch Studenten anderer Länder wie Kolumbien, Pakistan, ehemals Jugoslawien. Alle dieser Studierenden sehr motiviert und intelligent. In diesem Sommersemester 6 Studierende aus Jaroslawl, haben sich bisher gut eingearbeitet. Interessant: Betreuung erfolgt von einer der damaligen Studierenden aus Jaroslawl, die jetzt an der TH Wildau das Masterstudium macht.
- Ich hatte eine Vorlesung im Modul Cross Couture Communication das hat mir sehr viel Spaß gemacht
- Ich wünschte mir, dass wir in allen relevanten Bereichen der Hochschule über angemessene englische Sprachkompetenzen verfügen.
- Ich wünschte mir, dass wir keine "nicht ausreichend auf das Studium vorbereiteten Studierenden", die aus Kooperationen aufgenommen werden müssen – aufnehmen, sondern uns auf die ausländischen und deutschen Studierenden konzentrieren, die super Leistungen aufzeigen, aber durch solche Kooperationen keinen Studienplatz erhalten. Somit können wir die Qualität des Studiums enorm steigern.
- Int. Studierende brauchen zusätzliche Unterstützungsangebote (wiss. Schreiben, DQR-> Was wird erwartet im Master, ggf. Lerncoaching)

- Internationale Studierende benötigen aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse z. T. eine Unterstützung, die sich in gemischten Gruppen mit deutschen Muttersprachler/-innen kaum realisieren lässt.
- Internationalisierung ist kein Selbstzweck – nur weil mehr internationale Studenten in einer Seminargruppe sitzen, wird die Qualität der Lehre nicht verbessert. Gelegentlich wurde die Qualität aus meiner Sicht sogar verschlechtert, da beispielsweise vortragslastige Seminare für die heimischen Studierenden teilweise sehr schwer verständlich waren, da teilweise Kommunikationsprobleme bestanden.
- Internationalisierung ist wichtig, aber man darf auch nicht naiv sein, was gegenwärtig noch der Fall ist. Internationalisierung führt auch zu Spannungen und zu Problemen. Leider werden diese aus Gründen der "Politischen Korrektheit" oder einfach nur aus Gedankenlosigkeit seitens der Politik und der Hochschülbürokratie unter den Teppich gekehrt.
- Internationalisierung macht nur Sinn, wenn hinreichende Sprachkenntnisse bestehen.
- Internationalisierung sollte nicht übertrieben werden
- Internationalisierung wird leider fast ausschließlich auf Lehre bezogen. Die Unterstützung ausländischer Gastwissenschaftler ist unterentwickelt und repräsentiert bei Weitem nicht den Leitbildanspruch und die vermeintliche Reputation der TH. Ähnliches gilt für die "Internationalisierung" der Webseite.
- Jeder Dozent sollte in seinen Lehrveranstaltungen in der Lage sein, Erklärungen/Erläuterungen auch in Englisch zu geben. Das scheint mir bei einer Vielzahl von Professoren (peinlich!) und anderen Lehrenden (zumindest unschön) nicht gegeben zu sein. Ausländische Studenten haben nach meiner Erfahrung ihren "Deutsch-Kurs" nur auf dem Papier absolviert. Hier sollte die TH-Wildau ausländische Studenten weiter fördern aber auch fordern. (Fördern ohne gleichzeitiges Fordern ist vergebens)
- Manche Studis können so wenig deutsch, dass sie Lehrveranstaltungen kaum folgen können. Wie geht man damit um?
- Mehr Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in nationalen und internationalen Netzwerken. Dies beinhaltet auch den Besuch relevanter Konferenzen.
- Neben den internationalen Studierenden haben wir auch zusehends internationale Mitarbeiter (insbesondere in der Lehre und Forschung), die unsere Verwaltungsdienste –mitunter ausschließlich in einer Fremdsprache– nachfragen. Eine Kommunikation in Englisch sollte für diese Fälle garantiert sein.
- Nein.
- Nutzung von Wörterbüchern – Risiko Betrugsversuch in Prüfungen
- Ob man unter dem ganzen Gesichtspunkt auch nicht die Interessen der nationalen Studierenden vernachlässigt.
- Ohne diverse Nationalitäten zu generalisieren, jedoch sind es bei uns ausschließlich die Kolumbianer die sich 100% integrieren wollen und an Gruppenunternehmungen wie bsp: Weihnachtsfeier sich involvieren
- Qualität der Eingangsgrößen überdenken/besser/objektiv/gleichwertig regeln !
- Sowohl Studierende als auch Mitarbeiter sollten interkulturell intensiv begleitet werden. Das kann nicht in Form eines frontalen Vortrags erfolgen, sondern muss erlebbar sein. Begleitung sollte ebenfalls anteilig aus persönlicher (aktiver, nicht passiver) Betreuung bestehen. Ich halte das für den besten, wenn nicht sogar einzigen Weg, Abbrecherquoten bei Studierenden aus anderen Kulturen signifikant zu begrenzen.
- Sprachkompetenzen starker anbieten, mehr Sprachkurse Sprachworkshops
- Sprachkurse Vormittags oder nach dem Mittag statt um 17 Uhr wären toll
- TH Wildau ist bunt gemischt, international orientiert, aber dennoch gut strukturiert!
- Thank you!
- Veranstaltungen organisieren, kostenlose Sportaktivitäten, Reisegruppen planen
- Viel Erfolg
- Webseite der TH Wildau "internationalisieren", damit ausländische Studenten nicht jede Kleinigkeit einzeln nachfragen müssen. Alte Inhalte komplett entfernen, da Ausländer noch schlechter bewerten können, was nicht mehr relevant ist, als Deutsche.
- Wenn die fachliche Verständigung schwierig ist und die Studierenden aus demselben Land unter sich bleiben, ist das alles ziemlich witzlos.
- Wer in Deutschland studiert, sollte die deutsche Sprache beherrschen.
- Wie werden Studenten über die Ablauf und einzuhaltenen Regeln an der TH Wildau informiert? Dass die Studenten an Prüfungen teilnehmen muss oder abmelden oder auf Briefe oder E-Mail reagieren muss und Fristen einhalten muss z.B. den Semesterbeitrag rechtzeitig bezahlt.
- Wir sollten nicht versuchen uns auf 192 Kulturen von internationalen Studierenden einzustellen, umgekehrt wird ein Schuh draus.
- Zentrale Anlaufstelle für die einfachere Bereitstellung von emailkonten, Gastkarten (für Türschlosssysteme) usw.
- bond@th-wildau.de
- es müssten verstärkt ein wirklicher Austausch von Lehrenden aus anderen Ländern erfolgen
- intensive Sprachvorbereitung vor Beginn des Studiums; die Sprachkenntnisse reichen häufig nicht aus, um den Studieninhalten folgen zu können. Dies ist für alle Beteiligten (Dozenten, Mit-Studierende und internationale Studierende selbst) ein sehr, sehr großes Problem. Vielleicht könnten Tutorien speziell für internationale Studierende zur Unterstützung angeboten werden.
- just a little bit more guidelines will be helpful for international students so that they can adopt better to the german style of teaching fastly. I think, English should be more integrated.
- mehr englischsprachige Lernangebote in den wirt. und jur. Fächern
- mehrsprachige Homepage
- nein
- sinnvoll ist sicherlich auch eine transparente Darstellung der Internationalisierungsstrategie sowie der damit verbundenen Auswirkungen auf Lehrende, die Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen